

Sozialraumanalyse 2008 Vergleich der sozialraumbezogenen Sozialindikatoren im Mittelwert

Im folgenden Diagramm ist der Mittelwert aus einzelnen Sozialindikatoren für die Stadtteile und Ortschaften für das Jahr 2008 dargestellt.

Einbezogen sind, wie jedes Jahr

- Alleinerziehende Haushalte
- Leistungsempfänger nach SGB II, unter 18 Jahre
- ausländische junge Mitbürger, unter 21 Jahre
- junge Arbeitslose, von 15 bis 25 Jahre
- Erziehungshilfefälle
- Jugendgerichtshilfefälle
- Kinderdelinquenz

Mit Vorbehalt ist der Wert junge Leistungsempfänger und junge Arbeitslose einbezogen, da noch Klärungsbedarf zur Auswertung der Daten von der Arbeitsagentur aussteht.

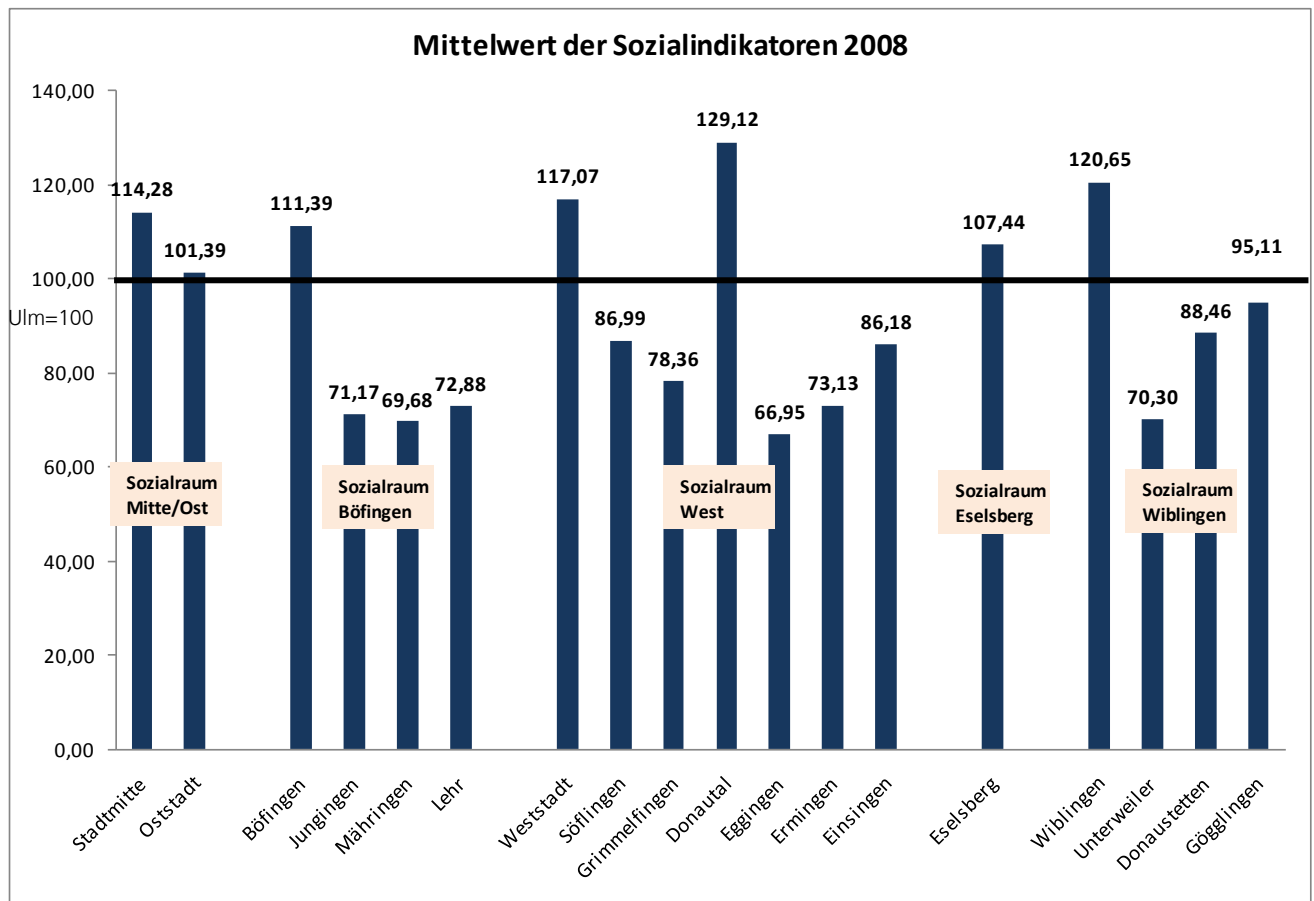


Diagramm 1

Im Vergleich zur Auswertung vom Jahr 2007 hat sich die Rangbewertung innerhalb der Stadtteile verändert. In den Vorjahren hatte immer die Stadtmitte den höchsten Mittelwert. Im Jahr 2008 liegt der höchste Wert im Stadtteil Wiblingen. Es folgt die Weststadt und dann kommt die Stadtmitte.

Die Veränderungen lassen sich im Einzelnen wie folgt beschreiben:

In der Stadtmitte ist der Wert der Sozialindikatoren Alleinerziehende, junge Ausländer, Erziehungshilfefälle, Jugendgerichtshilfefälle und Kinderdelinquenz, als vor allem fallbezogene Indikatoren, gesunken.

Anlage 1 zu GD 445/09

In Wiblingen ist der Wert von Alleinerziehenden, jungen Arbeitslosen, Erziehungshilfefällen und Jugendgerichtshilfefällen gestiegen.

Im Stadtteil Weststadt sind gestiegen die Werte von jungen Arbeitslosen, Erziehungshilfefällen und Kinderdelinquenz.

Zum Vergleich zeigt das folgende Diagramm den Mittelwert der Sozialindikatoren vom Jahr 2007.

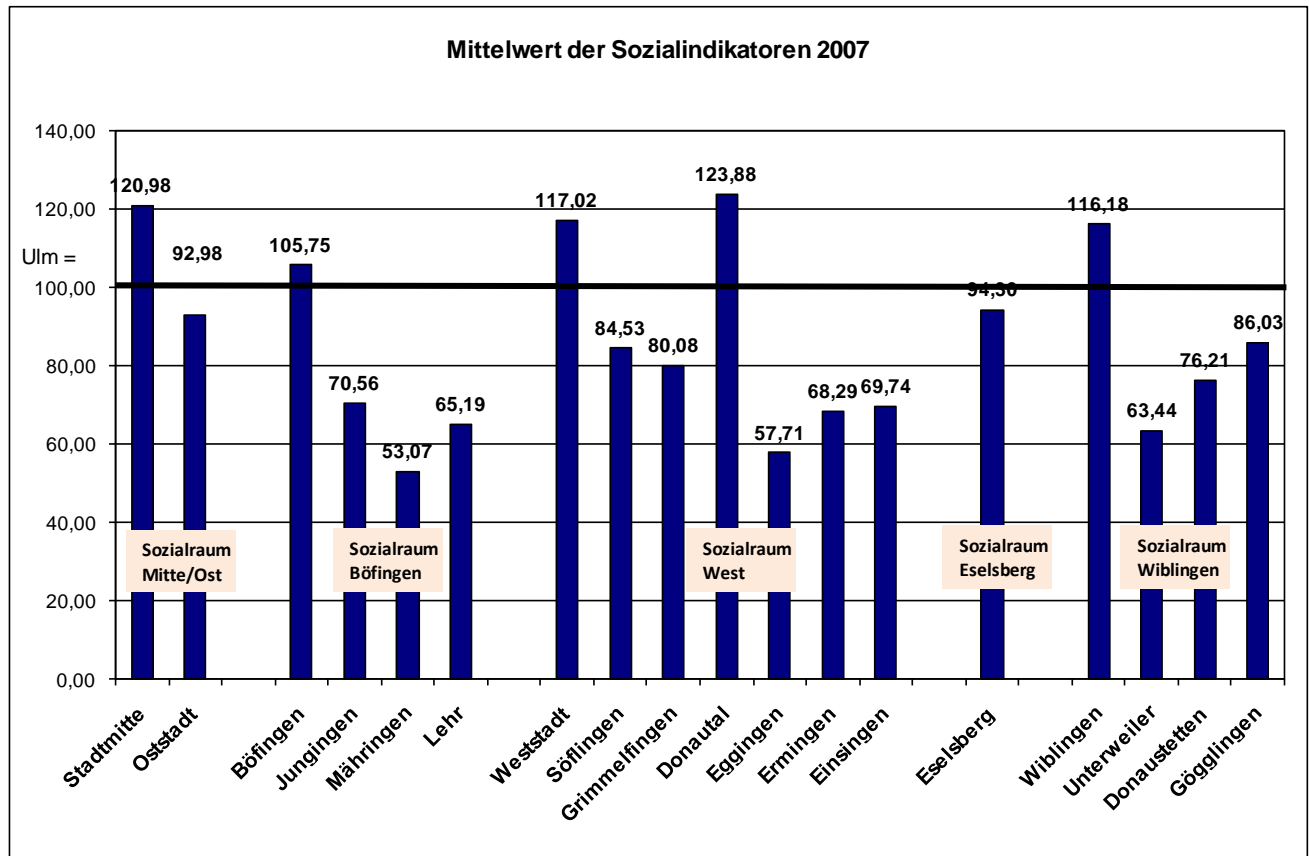


Diagramm 2

Ein ausführlicher Zeitreihenvergleich wird im Jahr 2010 präsentiert.

Das Donautal ist zwar mit dargestellt, kann aber aufgrund seiner geringen Einwohnerzahl nicht in einen direkten Vergleich einbezogen werden.

Gesamtstädtisch ist in Ulm ein Zeitreihenvergleich von Arbeitslosen und SGB II Leistungsempfängern noch nicht möglich, da wie schon erwähnt, Klärungsbedarf zur Statistik der Arbeitsagentur vorhanden ist. Außerdem haben wir in 2007 die Daten zu Bedarfsgemeinschaften und nicht Personendaten erhalten. Somit fällt ebenfalls ein Vergleich zum Vorjahr aus.